



Protokoll der 36. Mitgliederversammlung des VeK vom 6. März 2018, 19.00 Uhr, Haus der Kirche, Altenberg 66, 3013 Bern

- Vorsitz: Katrin Wittwer
Protokoll: Alfred Schlatter
Anwesend: 15 Personen, ausserdem im ersten Teil Pia Moser als Gast.
Vorstand: Katrin Wittwer, Alfred Schlatter, Susanne Evangelisti, Silvia Fueter, Barbara Meyer Schäfer
- Gast: Pia Moser, Bereichsleiterin Katechetik refbejus0
- Entschuldigt: Jacqueline Wenger und Brigitte Kiener (Vorstandsmitglieder, beide krank oder verletzt),
Vreni Gschwind, Therese Utiger, Daniela Frick, Daniela Siegrist, Elsbeth Kunz, Ursi Kaufmann, Irène Beyeler, Lee Streit, Myriam Dummermuth, Anna-Tina Rösch, Ruedi Scheiwiller, Patrick von Siebenthal, Stefan Zwygart,
- Traktandenliste:

TRAKTANDEN

- 1. Begrüssung:** Die Präsidentin, Katrin Wittwer, begrüsst die Anwesenden zur 36. ordentlichen Mitgliederversammlung des VeK im Haus der Kirche. Entschuldigt haben sich: Jacqueline Wenger und Brigitte Kiener (Vorstandsmitglieder, beide krank oder verletzt),
Vreni Gschwind, Therese Utiger, Daniela Frick, Daniela Siegrist, Elsbeth Kunz, Ursi Kaufmann, Irène Beyeler, Lee Streit, Myriam Dummermuth, Anna-Tina Rösch, Ruedi Scheiwiller, Patrick von Siebenthal, Stefan Zwygart
Die Präsenzliste wird in Zirkulation gegeben.
- 2. Traktandenliste** (siehe Einladung)
Die Traktandenliste wird mit einer zusätzlichen Ankündigung eines Beitrags von Heidi Lanz für den 2. Teil genehmigt.
Als Stimmenzähler gewählt wird Sibille Helfer.
Die Präsenzliste zirkuliert.
- 3. Protokoll der 35. MV vom 9. März 2017**
Das Protokoll der 35. MV wurde auf der Homepage des VeK veröffentlicht. Es wird daher nicht vorgelesen, ein Exemplar liegt auf. Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig und mit Dank an Alfred Schlatter einstimmig genehmigt.

4. Tätigkeitsbericht der Präsidentin 2017

Vergegenwärtige stets:

Du bist mutiger als du glaubst - stärker als es scheint und klüger als du denkst.

Dieser Satz stammt von Allan Alexander Milne (1882 – 1956), Schriftsteller, Autor des berühmten Kinderbuches Winnie-the-Pooh).

Er hat mich dazu inspiriert, ihn an den Anfang meines Tätigkeitsberichts zu stellen. Dieser Satz hat auch etwas damit zu tun, wie Jesus den Menschen gesehen hat: Nämlich, dass jeder Mensch grosses Potential hat, über sich selbst hinauszuwachsen, mehr Mensch zu werden. –

Während wir unseren Kindern und Jugendlichen mit dieser Haltung gegenüberstehen, nämlich, dass immer mehr möglich ist, als es scheint, hapert es oft bei der Anwendung bei uns selber.

Aber ich glaube, uns Katechetinnen und Katecheten würde es gut anstehen, wenn wir den Satz oft an den Anfang eines Tages stellen würden – als Mut- und Energiespender:

Vergegenwärtige stets:

Du bist mutiger als du glaubst - stärker als es scheint und klüger als du denkst.

Meine Wahrnehmung ist die, dass wir in unserer Arbeit – weniger mit den Kindern und Jugendlichen – aber vielmehr in der Zusammenarbeit mit Arbeitskollegen, KG-Räten, Vorgesetzten, genau das Gegenteil tun. Wir lassen uns schnell mundtot machen, trauen uns wenig zu, und ziehen uns oft in unser Schneckenhaus (sprich: den Unterricht) zurück.

Wie ich dazu komme? - Einige Vorkommnisse des letzten Jahres haben mir sehr zu denken gegeben und einige Entwicklungen bereiten mir – ehrlich gesagt – grosse Sorgen. Ich erläutere das kurz noch etwas später und der Erfahrungsbericht von Heidi Lanz wird uns eventuell dazu ermutigen, über eigene Erfahrungen und Ansichten auszutauschen. Uns vom Vorstand ist es sehr wichtig, eure Meinungen und Eindrücke mitzubekommen. Das hilft uns in unserer Arbeit enorm.

Nun aber zu unserer Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr:

Wir hatten im vergangenen Vereinsjahr wieder ein gut gefülltes Arbeitspensum. Vier intensive Halbtages-Sitzungen und ein ganzer Tag in Langenthal waren das Resultat. Oft ist es schwierig, überhaupt Sitzungstermine zu finden, da wir alle ja noch anderweitig engagiert sind.

Die neue Zusammensetzung des Vorstandes hat uns dazu bewogen, auch etwas unsere Teamkultur und unsere Ansprüche an Kommunikation und Zusammenarbeit in den Blick zu nehmen. Das hat uns allen gut getan und wir haben heraus gefunden, dass es neben den Vereinsgeschäften auch wichtig ist, dass wir auch Raum schaffen für die persönliche Begegnung.

- Wir sind immer noch daran, unsere Homepage einem Facelifting zu unterziehen. Dies ist teilweise schon umgesetzt, aber wir sind da noch dran, weitere Verbesserungen, vor allem im internen Bereich, vorzunehmen. Alfred Schlatter, unser Spezialist, hat sich der Sache angenommen. Vielen Dank dafür, Alfred.
- Was auch immer viel Zeit in Anspruch nimmt ist die Redaktion der 3 katecho-Ausgaben. Unter Verschiedenem werde ich das Wort unserer Redaktorin Barbara Meyer erteilen.

Neben den Vorstandssitzungen laufen auch viele andere Geschäfte, in denen wir involviert sind.

- 4-5 Sitzungen der Kommission refmodula, Katrin Wittwer
- 3-4 x Austausch mit Pia Moser, Bereich Katechetik, Katrin Wittwer
- pwb Weiterbildung und Vernetzung, Susanne Evangelisti
- Im Modul Lernprozessbegleitung von refmodula erhalten wir jedes Jahr die Möglichkeit, einerseits den VeK mit seinen Aufgaben vorzustellen, andererseits aber auch brennende

Fragen im Blick auf das Amtsverständnis, die Teamzusammenarbeit mit den anderen Ämtern und in einer Kirchgemeinde oder die berufliche Vorsorge mit den Katechetinnen im 3. Ausbildungsjahr anzuschauen. Das ist jeweils ein spannender Halbtage und ausserdem kann ich noch Werbung für die Mitgliedschaft im Verein machen.

- Für die Planung und Durchführung des Begegnungstages haben wir vorstandsintern eine AG gebildet. Diese hat sich mehrmals getroffen und einen spannenden Tag vorbereitet.
- Im 2017 hat mich die Arbeit im Teilprojekt 6 für die Umsetzung des Landeskirchengesetzes in Atem gehalten. Allein das Projekthandbuch umfasst 32 Seiten. Im Teilprojekt 6, wo wir mitarbeiten, geht es um die Festlegung, in welcher Form die drei Ämter – insbesondere das Pfarramt – bei der Leitung der Landeskirche mitwirken sollen. Die Arbeit in diesem Gremium gestaltete sich schwierig, denn die Meinungen darüber, wie die Ämter in der Leitung eingebunden werden sollen, gehen weit auseinander. Ich bin froh, werde ich in dieser Arbeitsgruppe von der Bereichsleiterin Pia Moser unterstützt. So konnten wir schon gemeinsam erarbeitete Vorstösse einbringen.
- Begleitgruppe Regionale Zusammenarbeit: Die Arbeit zum Thema Regionale Zusammenarbeit kommt nicht recht vom Fleck. Die Kirchgemeinden ausserhalb der Ballungszentren wie Bern oder Thun sind noch zu wenig unter Druck, regional zusammen zu arbeiten. Die AG hat dazu ein Papier ausgearbeitet, das nun breitflächig diskutiert wird. Auch dort ist mir aufgefallen, wie sogar auf Stufe der Kantonalkirche an Themen oft einseitig aus Sicht der Pfarrschaft statt aus Sicht der drei Ämter herangegangen wird. Meine Aufgabe ist es dann stets, auf diesen Mangel hinzuweisen. Manchmal ernte ich damit nicht nur wohlwollende Blicke.
- Zum Entwurf des Personalreglements für die Pfarrschaft konnten die kirchlichen Verbände – darunter auch der VeK – Stellung beziehen.
- In den vergangenen Monaten haben sich drei Katechetinnen oder Katecheten mit der Bitte um Unterstützung in Anstellungsfragen an uns gewandt. Zwei Fälle davon sind krass, da ging es um angedrohte oder ausgesprochene Kündigungen. Im dritten Fall sind wir noch in die Gespräche zwischen Arbeitgeber und -nehmer involviert.

Ein Grund, warum wir froh sind, dass Heidi Lanz uns heute Abend von ihrer Situation berichtet, sind diese für mich schockierenden Vorfälle, wie in einigen Kirchgemeinden mit den Katechetinnen – und auch anderen Mitarbeitenden - umgegangen wird. Von Fairness geschweige denn von Mitmenschlichkeit war da nichts zu spüren. In zwei dieser drei Fälle, in die wir involviert wurden, blieb nur der rasche Beizug eines Anwalts, spezialisiert auf Arbeitsrecht.

Ich habe dies schon im vergangenen Jahr in meinem Jahresbericht erwähnt, aber es scheint mir, dass ich es wiederholen muss: Ihr könnt uns für Beratungen anfragen. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir die Syna zu Rate ziehen oder ob es noch andere Möglichkeiten der Unterstützung gibt.

Wichtig bei Auseinandersetzungen: möglichst rasch Hilfe von aussen holen! Wenn eine Situation einmal eskaliert ist, ist es fast unmöglich, einvernehmliche Lösungen zu finden. Ihr könnt auch den Bereich Katechetik um Unterstützung bitten, dabei müsst ihr aber auch im Auge behalten, dass sich der Bereich nicht einseitig auf eure Seite schlagen kann, er muss auch die Standpunkte der Kirchgemeinden angemessen berücksichtigen. Wir vom VeK sind da etwas freier, wir können eher Stellung für euch beziehen.

Ich frage mich schon, was wir noch unternehmen können, damit unser Berufsstand in den Kirchgemeinden ernst genommen wird und wir auch in die Leitung der Gemeinden miteinbezogen werden, z.B. durch Einbezug in die Prozesse der Gemeindeentwicklung oder Mitsprache in den Kirchgemeinderäten und/oder Kommissionen. Da appelliere ich an euch alle, dass ihr bei euren Arbeitgebern versucht, euer Tätigkeitsgebiet bekannt zu machen im Sinne von: Tut Gutes und redet davon! – Oft haben Kirchgemeinderäte keine Ahnung, was Katechetinnen den lieben langen Tag so leisten. – Und auch Pfarrpersonen nehmen sich selten die Mühe, einmal zu schauen, was denn die Katechetische Ausbildung zu bieten hat. Vielleicht würde dann dem einen oder anderen Kollegen aufgehen, dass auch wir eine fundierte und auf unsere Tätig-

keit zugeschnittene Ausbildung absolviert haben.

- Das zweite Phänomen, das mir Sorgen bereitet, ist die zunehmende Konkurrenz unter den drei Ämtern. In vielen Kirchgemeinden muss aufgrund der rückläufigen Mitgliederzahlen gespart werden, was zu einem Verteilungskampf unter den Mitarbeitenden führt. Dadurch geraten wir Katechetinnen sehr unter Druck. Plötzlich wollen Pfarrerinnen vermehrt KUW unterrichten, damit sie ihren Anstellungsgrad erhöhen können, denn in vielen KG's gibt es für Pfarrerinnen und Pfarrer nur noch Teilzeitjobs. Unvermittelt sind sie in derselben Situation wie wir: ein hoher Anstellungsgrad ist selten zu verwirklichen. Das ist keine erfreuliche Entwicklung. Aber auch dort ist guter Rat teuer. Wichtig scheint mir, dass wir uns gemeinsam um konstruktive Lösungen bemühen, statt gegeneinander Krieg zu führen.
- Dem neuen Konzept für Religionspädagogisches Handeln, das im Moment vom Bereich Katechetik entwickelt wird, messe ich persönlich grosse Bedeutung zu. Es gilt, Bewährtes und neue Entwicklungstendenzen unter einen Hut zu bringen. Kein einfaches Unterfangen. Ich bin froh, dass wir in alle Phasen des Projekts involviert werden und wir das Konzept mitentwickeln können.
- Unsere Vizepräsidentin Susanne Evangelisti, hat weitere Gespräche mit der Syna geführt, sie ist in der Zwischenzeit Mitglied der SYNA geworden. Wir werden bei der Neukonstitution des Vorstandes schauen, wer ihren Platz einnimmt, da sie den VeK-Vorstand verlässt. Auch sie kann dann in der Austauschrunde davon erzählen, wie es ihr in ihrem Anstellungsverhältnis in der Kirchgemeinde ergangen ist.

Wir werden auch im neuen Vereinsjahr daran arbeiten, dass wir die Interessen unserer Mitglieder und diejenigen aller Katechetinnen und Katecheten wahrnehmen, verteidigen, ausbauen können. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen. Dafür möchte ich euch danken, denn euer Wirken, euer Mitdenken, eure Unterstützung ist Motor für uns, viel Zeit und Energie in die Vorstandsarbeit zu legen. Deshalb möchte ich auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

Ich danke euch bestens für das mir entgegen gebrachte Vertrauen!

Das war's von meiner Seite. Hat jemand eine Frage dazu? –

Dann danke ich bestens für das mir entgegen gebrachte Vertrauen!

Susanne Evangelisti bittet die Versammlung, den Jahresbericht zu genehmigen.

Beschluss: Der Jahresbericht der Präsidentin wird mit Akklamation genehmigt.

5. Rechnung

- **Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht**

Da Jacqueline Wenger infolge einer Verletzung heute leider nicht anwesend sein kann, erläutert Silvia Fueter die Jahresrechnung mit einem Umsatz von CHF 12'670.-- und mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'815.15.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2017 CHF 33'202.25.

Revisorenbericht:

Revisorin Maja Grossenbacher verliest den Revisorenbericht 2017 und empfiehlt im Namen der Revisionsstelle, die Rechnung zu genehmigen. Die Buchhaltung ist gut geführt und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Beschluss: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und mit Dank an Kassierin

Jacqueline Wenger einstimmig verabschiedet. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

- **Budget 2017**

Silvia Fueter erläutert die einzelnen Posten zum Budget 2018. Es sieht eine Aufwandüberschuss von 1'281.70 vor.

Zu den Budgetposten werden keine Fragen gestellt.

Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

6. Mutationen

- **Eintritte und Austritte**

Seit der letzten Mitgliederversammlung sind 9 Mitglieder ausgetreten. Ausserdem hatten wir einen Todesfall zu beklagen. Wir konnten drei Neumitglieder begrüßen. Aktuell weisen wir eine Aktivmitgliederzahl von 85 aus. Dazu kommen 47 Passive/Pensionierte. Total also 133 Mitglieder

- **Rücktritt von zwei Vorstandsmitgliedern**

Zwei Vorstandsmitglieder haben auf die MV hin demissioniert. Es sind dies unsere Vizepräsidentin Susanne Evangelisti und unsere Beisitzerin und ehemalige Kassierin Silvia Fueter.

- **Wahlvorschlag:**

Die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern gestaltet sich nicht immer einfach. Wir können euch heute Abend jedoch zwei Kandidatinnen vorstellen. Es sind dies Hanni Pudney und Maja Werthmüller. *Die beiden Kandidatinnen stellen sich selbst kurz vor.*

Beschluss: Die beiden neuen Vorstandsmitglieder werden mit Akklamation gewählt.

- **Wiederwahl des Vorstandes:**

Der Vorstand wird alle zwei Jahre in globo wieder gewählt.

Beschluss: die übrigen Vorstandsmitglieder Katrin Wittwer, Alfred Schlatter, Jacqueline Wenger, Brigitte Kiener und Barbara Meyer Schäfer werden in globo wieder gewählt.

7. Begegnungstag von Montag, 18. Juni 2018

Alfred Schlatter weist auf einige Programmpunkte des Begegnungstages hin.

8. Verschiedenes:

- Die Präsidentin, Katrin Wittwer, kündigt Pia Moser an: Pia Moser, ist die Bereichsleiterin Katechetik. Wir (der VeK) haben seit einiger Zeit ein Abkommen mit dem Bereich Katechetik, dass er in unserem Vereinsorgan regelmässig über Aktuelles aus dem Bereich berichtet. So werden wir zusätzlich und kompakt über neue Entwicklungen, Daten und Themen orientiert. Der Bereich hat in diesem Jahr übrigens

den Beitrag an den VeK um 500.- Franken erhöht, unter anderem wegen dieser Plattform im katecho. Vielen Dank dafür!

Katrin Wittwer findet es sehr positiv, wenn wir Pia mindestens einmal pro Jahr live erleben. Das bietet auch Gelegenheit, direkt mit ihr in Kontakt zu kommen und Themen, die uns bewegen, anzusprechen.

- Pia Moser informiert:
Für das religionspädagogische Handeln (RPH) hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die jetzt mit dem Synodalarat stärker zusammenarbeitet. Im Laufe dieses Jahres ist vorgesehen, dass man mit einigen Grundthesen in den Rat kommt und dass man auch mit der Synode erste Kontakte knüpft.
- Am 20. Juni werden die neuen Katechetinnen beauftragt. Insgesamt werden 18 Leute beauftragt, 4 als Doppelbeauftragung.
- Es gibt jetzt seit Januar ein Modul für Lehrkatechetinnen. Das Modul geht bis Mai.
- Es beschäftigt sehr, was die drei Ämter seien „gleichwertig“ denn nun eigentlich heisse. Ein Ort an dem das passiert ist das TP6 – und dort gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem VeK und dem katechetischen Bereich.
- In diesem Zusammenhang arbeitet man auch an einem Leitbild für die Ämter. Das gibt es bis jetzt nur für Pfarrämter – ist aber dort veraltet. Nun ist eine Neufassung nötig, wo sich der Bereich Katechetik nun auch einbringt. Ganz analog der weitgehend identischen Liturgie der Ordination/Beauftragung soll es auch nur EIN Leitbild geben, das zu ca. 90% für alle Ämter identisch ist und nur einige ämter-spezifische Abweichungen hat. Das Dokument liegt jetzt als Entwurf vor. Zwischen Sommer und Herbst wird es einen zweiten Entwurf geben, der dann in die Katechetik Konferenzen kommen wird.
Anschliessend wird es Hearings geben (bei denen auch der VeK eingeladen ist) Ziel ist, dass das Leitbild für alle 3 Ämter am 1.1.2020 in Kraft tritt.
- Die Katechetik Konferenzen sind **am 29.10. in Spiez, am 22.11. im Haus der Kirche und am 23.11. Biel (auf Französisch).**
- Der Planungsweg 2014 wird derzeit von den Lehrkatechetinnen evaluiert.
- Marjanna Jakob wird Ende April 2018 pensioniert.
- Eine Bitte von Patrick von Siebenthal: Wenn es Wünsche nach bestimmten Weiterbildungen gibt, soll man sich bei ihm melden.
- Der vom VeK gewünschte Kurs zur Seelsorge musste wegen eines Todesfalls verschoben werden, wird aber jetzt im November stattfinden.

Katrin Wittwer dankt für die Ausführungen und bittet diesen Dank auch an weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzuleiten.

- Redaktion katecho: Wie bereits im Jahresbericht angetönt, liegt uns unser katecho sehr am Herzen. Wir bemühen uns, gute und aktuelle Themen aufzugreifen. Gerne übergebe ich das Wort an unsere Redaktorin Barbara.
Die Präsidentin bedankt sich im Namen des Vorstandes und im Namen der Mitglieder herzlich für Barbaras grosse Arbeit.
- Silvia Fueter und Susanne Evangelisti werden verabschiedet. Die Laudatio für Silvia hält Barbara (aufgrund von Notizen der verunfallten Brigitte Kiener) Die Laudatio für Susanne hält Alfred Schlatter.
- Helene Geissbühler schenkt allen Vorstandsmitgliedern ein Glas Konfitüre und macht darauf aufmerksam, wie wichtig der Berufsstolz ist.

Schluss des geschäftlichen Teils: **20:45 Uhr**

Die Präsidentin lädt die Anwesenden zu einem kleinen Apéro ein.

Für das Protokoll:

Der Sekretär

Die Präsidentin:

Alfred Schlatter

Katrin Wittwer